



# Fortbildung

## „Theaterspielen mit Kindern“

Theaterpädagogische Fortbildung  
mit dem Schwerpunkt  
Theaterspiel mit Kindern im Grundschulalter

### Einführung

Verkleiden, schminken, singen, tanzen, sprechen, flüstern, schreien, sich verstellen und im Spiel jemand anderes sein – Kinder lieben das Theaterspiel!

Wer mit Kindern nicht nur „aus dem Bauch heraus“ Theater spielen will, sondern das Theaterspiel als Methode gezielt in die Arbeit mit Kindern einbringen möchten, hat hier die Möglichkeit Grundlagen des Rollen- und Theaterspiels zu erlernen. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Praxis.

Über einfache Aufwärm- und Darstellspiele, über Stimm- und Ausdrucksübungen soll das Theaterspiel entdeckt und ausprobiert werden.

Wie sich aus vorgegebenen oder selbst erfundenen Geschichten ein spannender lustbetonter Spielprozess entwickelt und ein Theaterstück entsteht, soll hier erfahren werden. Viele Tipps und Anregungen, was beim Theaterspiel mit Kindern zu beachten ist, runden das Angebot ab.

Was ist Theaterpädagogik und was bietet sie in der Arbeit mit Kindern?

Die Theaterpädagogik geht weit über das reine Nachspielen von Bilderbüchern, Geschichten ... hinaus. Elemente und Spiele aus der Theaterpädagogik bereichern den pädagogischen Alltag und müssen nicht immer auf die Bühne führen.

Mit theaterpädagogischen Elementen und Spielen

- können sich die Kinder im lustvollen Spiel selbst erkennen und Selbstbewusstsein tanken
- werden alle Sinne sensibilisiert
- kann jedes Kind seine individuellen Ausdrucksfähigkeiten entwickeln
- fällt es Kindern leicht, in die spielerische Darstellung und Improvisation zu gehen
- wird sowohl der Körper, als auch die Konzentration trainiert
- genießt jedes Kind ein pures Kreativitätstraining
- wird produktives Lernen gefördert

In keinem anderen kulturellen Bereich - sei es Musik, bildende Kunst, Literatur – findet eine so umfassende Auseinandersetzung mit den verschiedenen Anlagen der eigenen Person und seinem Gegenüber statt wie im Theater.

Die zu gestaltenden Medien sind die unmittelbaren und menschlichen Verhaltensweisen selbst: Sprache, Bewegung, Mimik, Interaktion und Gestik. Sie sind alltägliche Kommunikationsformen.

Regelmäßiges und gut angeleitetes Theaterspiel kann gerade bei Kindern sehr viel bewirken:

- Eine Stärkung des Selbstbewusstseins - durch erfolgreiche Aufführungen und den Applaus des Publikums aber auch durch die Erfahrung, etwas geschafft und Mut gehabt zu haben.
- Die Förderung von Teamfähigkeit - durch die Erfahrung, dass Theater nur durch Zusammenarbeit der einzelnen Mitspieler funktioniert, wobei jeder seinen Platz und seine Aufgabe hat.
- Förderung der Fähigkeit zu Empathie – durch die Auseinandersetzung mit „Rollenfiguren“, die mir selbst vielleicht fremd sind.
- Stärkung der Selbst- und Fremdwahrnehmung – durch bewusstes Handeln und reflektiertes Beobachten
- Förderung der sprachlichen Kompetenzen – durch das Lesen und Verfassen von Texten aber auch durch das Sprechen auf der Bühne.
- Training des Körpers – durch eingeübte Bewegungen auf der Bühne, Tanz und Choreografien
- Förderung der Konzentration – durch das Einüben von szenischen Abläufen auf der Bühne
- Förderung der Kreativität – bei der Entwicklung von Theaterstücken oder einzelnen Szenen, beim Bühnenbau, der Kostümgestaltung oder ähnlichem.
- Erweiterung der persönlichen Wahrnehmungs- und Ausdruckfähigkeit – durch die bewusste Auseinandersetzung mit der eigenen und mit fremden Rollen.

Und das Alles macht auch noch Spaß!

Darüber hinaus werden die Kinder körperlich und geistig gefordert und gefördert, werden vom passiven Konsumieren zum aktiven Handeln geführt.

## Ziele

Die Förderung persönlicher Ausdrucks- und Spielmöglichkeiten, die Erprobung und gedankliche Reflexion von Spielprozessen innerhalb einer Gruppe, die Planung und Anwendung spiel- und theaterpädagogischer Methoden und somit die Schulung eigener Spielleitungskompetenzen sind zentrale Fortbildungsziele.

Die TeilnehmerInnen lernen Theaterpädagogik im Kontext einer ganzheitlichen Bildung zu verstehen und Theaterarbeit als pädagogisch-ästhetische Ausdrucks- und Lernform auf ihren Arbeitsbereich anzuwenden.

## Fortbildungsinhalte

### **1. Block : „Bühne frei“ - Die Gruppe wird spielfähig 07./08.09. 2013**

Beginnen wird die Fortbildung mit einem kurzen theoretischen Teil, in dem grundsätzliche Informationen „rund ums Theaterspiel mit Kindern“ gegeben werden.

Neben dem Kennen lernen der Gruppe, wird die eigene Ausdrucksstärke geschult.

Spiele und Übungen, die für Kinder einen großen Spaßfaktor, sowie einen hohen Darstellungscharakter beinhalten, werden praktisch erprobt.

Hierzu gehören neben verschiedenen Warming Ups, einfache Übungen zur Körperarbeit, Gestik und Mimik, Konzentration und Kooperation, sowie erste Atem-, Stimm- und Sprachübungen.

### **2. Block : „Lodernde Flamme und winzige Glut“ – Stimme und Bewegung –Musik und Tanz 28./29.09.2013**

Übungen zur Stimmbildung und Bühnenstimme, Sprach- und Singspiele bilden die Grundlage für ausdrucksstarkes Sprechen auf der Bühne.

Die Ausdrucksvielfalt des Tanzes und der Bewegung bieten sich an, den Ideenreichtum der Kinder kreativ umzusetzen. Die kindliche Bewegungsfreude wird gestärkt und die eigenen körperlichen Ausdrucksmöglichkeiten werden erfahrbar.

Tänze und Bewegungen können als gestalterische Elemente gezielt eingesetzt werden. Tücher, Bänder, Stühle, Stäbe, Hüte ... können zu verschiedensten Bewegungen inspirieren - von der Improvisation zur Struktur – von der Struktur zur Improvisation.

### **3. Block: „Theater - Spielen“ – theaterspezifische Übungen 19./20.10.2013**

Wann wirkt ein Satz / eine Szene stark? Was reißt mich mit? Was fesselt mich? Was langweilt mich?  
Warum wirkt derselbe Satz mal spannend und mal öde? Mal gespielt – mal echt?

Die theaterspezifischen Übungen zu den Bereichen Haltung, Status, Bewegen im Raum, Impuls, Spielrhythmus, Timing, Fokus .... fördern die Wahrnehmung - und die Spiel- und Ausdrucksfähigkeit der Kinder. Die „theaterästhetischen Mittel“ bieten uns zusätzliche Möglichkeiten, Inhalte und Aussagen zu betonen.

#### **4. Block: „Wer bin ich?“ –**

##### **Figur und Rolle**

23./24.11.2013

Die Entwicklung von Figuren und Rollen stehen in diesem Block im Mittelpunkt. Was macht eine Figur aus? Was unterscheidet sie von den anderen? Welche Körperhaltung, welche Stimme, welches Requisit, welches Kostüm, welche Ticks gehören zu ihr?

Es werden Figuren frei oder aus einer Textvorlage entwickelt. Wir schreiben Biografien für unsere Figuren und geben ihnen so ein Innenleben. Über Improvisationen und im Spiel miteinander werden sie lebendig und erhalten zusätzlich Profil.

#### **5. Block: „Du kriegst die Krone und ich das Schwert“ –**

##### **Vom Märchen zum Stück**

07./08.12.2013

Kinder lieben Märchen und haben großen Spaß daran, die Märchenhandlung nachzuspielen.

Wer mit Kindern Theater spielen möchte, findet in Märchen eine wertvolle Vorlage.

Ausgewählte Szenen aus den beliebten Volksmärchen lassen sich mit Kindern ohne großen Aufwand in ein frei improvisiertes Stegreifspiel umsetzen.

In diesem Fortbildungsblock kommt es darauf an, die Geschichten als Inspirationsquelle zu nutzen, um mit der Gruppe zu einem eigenen Stück zu gelangen.

Wir werden Spielübungen anwenden, die vielseitig, je nach Alter und Vorhaben übertragen werden können.

#### **6. Block: „Stadt – Land – Fluss“ –**

##### **Bühnenbild, Kostüme, Requisiten**

18./19.01.2014

Kinder verkleiden sich für ihr Leben gern. Und das Kostüm hilft ihnen zudem, in ihre Rolle zu finden. Das Bühnenbild hingegen gibt ihnen Orientierung im Raum. „Spielnester“ bieten ihnen Rückzugsräume, wenn sie gerade mal nicht spielen. Leider ist der Etat in der Regel nicht besonders üppig und das Anfertigen von Kostümen und Bühnenbild nimmt sehr viel Zeit in Anspruch.

So werden wir uns in diesem Block damit beschäftigen, wie man mit einfachen Mitteln Kostüme erstellt und Bühnenbilder passend zum Stück entwickelt, die ohne großen Aufwand gebaut werden können und zudem auch noch preiswert sind.

#### **7. Block: „Licht und Schatten“ –**

##### **Der Einsatz von Technik im Theaterspiel**

15./16.02.2014

Natürlich geht's auch ohne.

Der geschickte Einsatz von Licht kann jedoch die Wirkung des Spiels erheblich beeinflussen.

Stimmungen können unterstützt und das Spiel kann durch Lichtwechsel gesteuert werden.

Durch den Einsatz von Schattenspiel und Projektionen lassen sich Ort- und Zeitwechsel schnell und effektiv gestalten.

**Schattenspiel** und **Schwarzlicht** bieten ängstlichen und scheuen SpielerInnen die Möglichkeit, sich zu „verstecken“ und doch wirkungsvoll zu spielen. Sie können als eigene Spielform eingesetzt werden, sind aber auch eindrucksvolle Gestaltungselemente für einzelne Szenen in unserem Theaterstück.

**8. Block: „ ... da sagte der Zwerg mit lauter Stimme ...“ -  
Regie im Kindertheater - verschiedene Methoden und Vorgehensweisen  
der Spielleitung**  
15./16.03.2014

Kinder haben häufig Schwierigkeiten, sich Abläufe, Texte, Bühnenauf- und Abgänge zu merken. Dagegen sind sie hervorragende und geübte Rollenspieler. Das Improvisationstheater mit Kindern nutzt diese Fähigkeiten. Die SpielleiterIn unterstützt dabei als ImpulsgeberIn die szenischen Abläufe, in dem sie auf der Bühne als ErzählerIn oder als Figur mitspielt und das Spiel aus ihrer Rolle heraus steuert. Neben dem „Improvisationstheater mit Kindern“ werden auch andere Anleitungsverfahren vorgestellt und eingeübt. Grundsätzliche Fragen zur Regie und Dramaturgie werden ebenfalls bearbeitet.

**9. Block: „Das Stück“ -  
Entwicklung eines kurzen Theaterstückes**  
N.N. voraussichtlich Mitte April 2014

Zum Abschluss der Fortbildung wird die Fortbildungsgruppe aus einer Vorlage ein kurzes Theaterstück entwickeln und einstudieren und dabei das Erlernete anwenden.

**10. Block: „Coaching“**

Im Anschluss an die Fortbildung werden die Teilnehmenden in ihren Einrichtungen ein Theaterprojekt durchführen. Die „Lampenfieber“ – Mitarbeiter können im dritten Durchlauf am Projektteil A im Theaterbereich teilnehmen und zudem den Projektteil B selbstständig übernehmen. Ein wesentlicher Teil unseres Fortbildungsangebotes ist es daher, dass wir die Fortbildungsteilnehmer und ihre Theatergruppen in ihren Einrichtungen besuchen, mit ihnen ihre Projekte besprechen, Tipps und Hinweise geben und sie coachen. Hierfür sind je Projekt drei Besuche vorgesehen.



## Abschluss

Zum Abschluss erhalten alle Teilnehmende ein ausführliches Zertifikat, welches den inhaltlichen Verlauf der Fortbildung zum Ausdruck bringt.

## DozentInnen

**Wilhelm Neu** Theaterpädagoge, Schauspieler, Sozialarbeiter  
**Anette Fritzen** Theaterpädagogin, Schauspielerin, Sozialpädagogin und Erzieherin  
**Rike Voswinkel** Theaterpädagogin, Schauspielerin, Soziologin, Lehrerin

## Fortbildungsstruktur

Das Angebot umfasst **108 Unterrichtsstunden** und erstreckt sich über **8 Monate**.  
Hinzu kommen im 10. Block für jedeN TeilnehmerIn insgesamt bis zu 3 Coachingtermine für das eigene Projekt in den jeweiligen Standorten.

**Termine:** Jeweils Samstag **10 - 17 Uhr** und Sonntag **10 - 14 Uhr**

**Kosten:** **1000.- €** (auch in Raten zahlbar)

**Achtung:** Anspruch auf **Bildungsscheck** oder **Bildungsprämie ??**  
(Sie zahlen u. U. nur noch die Hälfte der Kosten)

## Anmeldung

Gerne senden wir Ihnen ein Anmeldeformular zu, mit dem sie sich verbindlich anmelden können.



## Theaterpädagogisches Zentrum Münster e.V.

Achtermannstr. 24, 48143 Münster

Tel. 0251 - 9 28 40 26 Fax. 0251 - 4 84 09 65

e-mail: [tpz@muenster.de](mailto:tpz@muenster.de) home: [www.tpz-muenster.de](http://www.tpz-muenster.de)



# Fortbildung

## „Theaterspielen mit Kindern“

Theaterpädagogische Fortbildung  
mit dem Schwerpunkt  
Theaterspiel mit Kindern im Grundschulalter

Termine jeweils Samstag 10 bis 17 Uhr; Sonntag 10 bis 14 Uhr

1. Block	07./08.09. 2013	Gruppenspiele
2. Block	28./29.09. 2013	Körper und Stimme
3. Block	19./20.10. 2013	Theatertraining
4. Block	23./24.11. 2013	Rolle
5. Block	07./08.12. 2013	Märchen
6. Block	18./19.01. 2014	Bühne, Kostüm, Requisit
7. Block	15./16.03. 2014	Schattenspiel, Schwarzlicht
8. Block	15./16.03. 2014	Anleitungsverfahren
9. Block	April 2014	Entwicklung eines Theaterstücks
10. Block	bis zu drei Coachingtermine je TeilnehmerIn	

Umfang: 108 Unterrichtsstunden zzgl. Coaching

Ort: Theaterpädagogisches Zentrum Münster, Achtermannstr. 24; 48145 Münster

Abschluss: Ausführliches Zertifikat

Dozenten:

Rike Voswinkel; Theaterpädagogin, Soziologin

Anette Fritzen; Theaterpädagogin, Erzieherin, Sozialpädagogin

Wilhelm Neu; Theaterpädagoge, Sozialarbeiter

Kosten: 1000,- €, auch in 8 Raten zahlbar

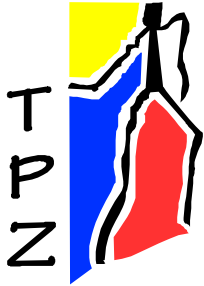
Prüfen Sie bitte vor einer Anmeldung Ihren Anspruch auf Bildungsscheck, -prämie

**Theaterpädagogisches Zentrum Münster e.V.**

Achtermannstr. 24, 48143 Münster

Tel. 0251 - 9 28 40 26 Fax. 0251 - 4 84 09 65

e-mail: [tpz@muenster.de](mailto:tpz@muenster.de) home: [www.tpz-muenster.de](http://www.tpz-muenster.de)



Theaterpädagogisches Zentrum Münster e.V.  
Achtermannstr. 24, 48143 Münster  
Tel. 0251-9284026  
Fax. 0251-4840965  
e-mail [tpz@muenster.de](mailto:tpz@muenster.de)

*Kurse-Projekte-Fortbildungen-Bühne  
freier Träger der Jugendhilfe*

## Anmeldung zur Fortbildung „Theaterspielen mit Kindern“ September 2013 bis April 2014 (108 UStd)

Hiermit melde ich mich **verbindlich** zu dieser Fortbildung an:

Name: ..... Vorname: .....

PLZ, Wohnort: ..... Straße Nr: .....

Tel.: ..... e-mail: .....

Institution: .....

Bei Rücktritt bis 3 Wochen vor Kursbeginn werden 30% der Kursgebühr einbehalten.  
Danach wird die Kursgebühr nur erstattet, wenn eine TeilnehmerIn von der Warteliste nachrückt oder eine Ersatzperson gestellt werden kann.

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum Unterschrift

=====  
 Ich habe Anspruch auf einen Bildungsscheck/Bildungsprämie (Nachweis liegt bei)

Die TN - Gebühr in Höhe von  1000,- (bei Bildungsscheck / -prämie  ..... €) soll in

\_\_\_\_\_ Raten zu je \_\_\_\_\_ € von folgendem Konto

Konto Nummer \_\_\_\_\_ Kontoinhaber \_\_\_\_\_

BLZ \_\_\_\_\_ Bank \_\_\_\_\_

abgebucht werden.

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum Unterschrift

**TPZ-MS Bankverbindung: Volksbank Münster, BLZ 401 600 50, Kontonr. 310 955 400**